

2.1 UNTERRICHTSBEISPIEL: MIGRATION UND KLIMAWANDEL

Dauer	1 bis 2 Unterrichtseinheiten
Schulstufe	ab der 8. Schulstufe
Methoden	Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion
Materialien	Tafel, Whiteboard, Arbeitsmaterialien (Grafiken, Tabellen) als Kopien oder in digitaler Form. Handy/Tablet/Beamer und Internetzugang für das Video
Kompetenzen	Analyse- und Urteilskompetenz, Methodenkompetenz
Lehrplanbezug	Politische Bildung, Geographie und wirtschaftliche Bildung, fächerübergreifender Unterricht
Zielsetzungen	Die SchülerInnen erkennen, dass der Klimawandel ein Auslöser von Migration ist. Sie können eine kausale Beziehung zwischen dem Anstieg des Meeresspiegels, der Veränderung bestehender Landschaften und den daraus resultierenden Migrationsbewegungen innerhalb eines Staates oder auch in andere Regionen herstellen. Sie können die Benachteiligung des Globalen Südens aufgrund geringerer finanzieller Mittel wie auch die Probleme und Herausforderungen für Abwanderungs- und Zielgebiete erkennen.
Ablauf	Einstieg (10 Minuten): - Fragen Sie nach Vorwissen der SchülerInnen zum Thema Klimawandel und speziell dem Anstieg des Meeresspiegels. Dafür eignet sich ein Brainstorming an der Tafel. Zur Veranschaulichung kann mit Bildern und Karten (siehe letzte Zeile) gearbeitet werden. Erarbeitungsphase (20 bis 60 Minuten): Es gibt vier Arbeitsaufträge, die unabhängig voneinander erledigt werden können: - Arbeitsauftrag 1 beschäftigt sich mit dem Fallbeispiel Kiribati, das bereits jetzt betroffen ist und viel mediale Aufmerksamkeit erfährt. Mit einem Experteninterview wird die aktuelle Situation analysiert. Ferner wird über Solidarität und innerstaatliche Konsequenzen diskutiert. - Arbeitsauftrag 2 leitet die Lernenden zur Verwendung von Datenmaterial an. Dabei wird am Fallbeispiel von Bangladesch auf die bereits jetzt massiv vorhandene Binnenmigration eingegangen. - Arbeitsauftrag 3 geht speziell auf Europa ein. Ein Video, das exemplarische Veränderungen bestimmter Gebiete zeigt, wird genutzt, um die europäische Dimension der Klimakrise zu veranschaulichen. - Arbeitsauftrag 4 führt alle Beispiele zusammen und regt die Lernenden dazu an, sich mit den Folgen und Herausforderungen für Abwanderungs- und Zielgebiete zu befassen. So wird die globale Dimension der durch Klimawandel induzierten Migration deutlich. Abschluss: Reflexion – Ergebnissicherung (10 Minuten): - Zur Reflexion bietet sich ein zusammenfassendes Tafelbild zur zukünftigen Situation und möglichen Lösungsvorschlägen an. Die Ergebnissicherung kann in Form einer Gruppenarbeit, in der ein Plakat oder eine Mind-Map erstellt wird, erfolgen. Diese sollten dann mit vorgegebenen Präsentationszeiten (2 bis 3 Minuten) der Klasse vorgestellt werden.
Autor	Florian Benjamin Part
Online unter	www.politik-lernen.at/KlimaMigration
Simulationen zum Meerespiegelanstieg	coastal.climatecentral.org earth.google.com/web/data=MkEKPwo9CiExU0lVYloyY015VG9TVnRHSE41RGppdHUzSm9SMXN2NjkSFgoUMDYxMDdENURBRDJCODI1RkM3MDEgAUICCABKCAi8vNv-AhAB

ARBEITSAUFTRÄGE

ARBEITSAUFTRAG 1 – KIRIBATI

Lies das Interview mit dem Experten in **M1** und erledige folgende Arbeitsaufträge:

- **Erkläre** in eigenen Worten die Begriffe „klimabedingte Migration“ und „virtueller Staat“.
- **Vergleiche** klimabedingte Migration mit jener aus wirtschaftlichen Gründen. **Nenne** je zwei Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
- **Diskutiert** in Kleingruppen: Sollten wohlhabende Länder verpflichtet werden, MigrantInnen aus vom Meeresspiegelanstieg bedrohten Staaten aufzunehmen?

ARBEITSAUFTRAG 2 – BANGLADESCH

- **Analysiere** die beiden Grafiken in **M2** zur Migration und Binnenmigration in Bangladesch und kreuze an, ob die Aussagen stimmen oder nicht. **Stelle** falsche Aussagen **richtig**.
- **Untersuche** mögliche Folgen einer zukünftig starken Binnenmigration in Städte. Bedenke dabei Bereiche wie Wohngebiete, Verkehr, Arbeitsplätze, Frischwasser/Abwasser, Abfall, Bildung, Gesundheitsversorgung, Umweltbelastung.
- **Entwickelt** in Kleingruppen ein Hilfsprogramm mit fünf konkreten Vorschlägen, um die Lebensbedingungen in einem zukünftigen Slum in Bangladesch zu verbessern.

ARBEITSAUFTRAG 3 – EUROPA

Sieh dir das Video in **M3** an und beantworte folgende Fragen:

- **Nenne** touristische Regionen, die besonders vom Anstieg des Meeresspiegels bedroht sind.
- **Arbeite** die Folgen des Meeresspiegelanstiegs auf die dort lebende Bevölkerung **heraus** (Wohnraum, Infrastruktur, Arbeitsplätze).
- **Diskutiert**, ob die EU ein Konzept für Binnenflüchtlinge wegen des Meeresspiegelanstiegs erarbeiten soll. Was soll es beinhalten und wie weit soll es gehen (Schutzmaßnahmen, Hilfestellungen, finanzielle Förderungen, Verpflichtung zur Aufnahme etc.)?

ARBEITSAUFTRAG 4 – WELT

- **Erkläre** den Zusammenhang „Klimawandel > Meeresspiegelanstieg > Migration“, indem du einen Blogbeitrag dazu gestaltest. Baue dabei alle genannten Fallbeispiele ein.
- **Nimm** zum Zitat des Wissenschaftlers Daniel Lincke (**M4**) **Stellung**.
 - ☐ Werden ärmere Staaten des Globalen Südens mehr von Binnenmigration und Migration betroffen sein?
 - ☐ Welche Folgen ergeben sich für diese Staaten?
 - ☐ Welche Herausforderungen entstehen für Zielgebiete der Migration?



MATERIAL

M1: KIRIBATI

Infobox:

Der Inselstaat Kiribati (Aussprache: Kiribas) befindet sich rund 4 000 km nordöstlich von Australien. Auf den bewohnten Inseln leben insgesamt rund 120 000 Menschen. Kiribati ist massiv von der Klimakrise betroffen: Stürme führen zu Überschwemmungen, der Meeresspiegel steigt und führt zu Küstenerosion. Zusätzlich versalzen die Böden immer mehr.

Wie unterschiedlich staatliche Antworten auf die Klimakrise ausfallen können, verdeutlicht das Beispiel Kiribatis.

- Die Regierung der 2010er-Jahre kaufte Land auf der Fidschi-Insel Vanua Levu, 2 000 Kilometer von Kiribati entfernt. Und plante im Notfall die Migration der gesamten Bevölkerung in die „Ersatzheimat“.
- Die aktuelle Regierung verfolgt eine andere Strategie: Durch gesteigerte Einnahmen aus Fischerei und Tourismus sollen Projekte gestartet werden, um für eine sichere Zukunft Landflächen auf der Hauptinsel mit Kies und Sand anzuheben.

INTERVIEW MIT DEM JURISTEN TOM SPARKS VOM MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR AUSLÄNDISCHES ÖFFENTLICHES RECHT UND VÖLKERRECHT.

[...] Versinkt der Staat im Meer, werden seine Bewohner heimatlos. Welche Möglichkeiten haben sie, sich neu anzusiedeln?

Die Inselbewohnerinnen und -bewohner sind die Leidtragenden des Klimawandels und genießen als Staatenlose einen nur sehr geringen Schutz. Es gibt keine Pflicht, sie aufzunehmen. Ihre Aussicht auf Asyl ist gering. [. . .]



Gibt es ein Recht auf ein neues Staatsgebiet?

Nein. Die Frage ist ja: Wer soll verpflichtet werden, ein neues Staatsgebiet zur Verfügung zu stellen? Innerhalb eines Inselstaats kann die Regierung sichereren Wohnraum auf höher liegenden Teilen des Staatsgebiets bereitstellen – zumindest wenn es solche gibt. [. . .]

Der Staat Kiribati hat für seine etwa 100 000 Einwohner bereits Ersatzland auf den Fidschi-Inseln gekauft. Ist das eine gute Lösung?

Die Inselstaaten verhandeln sehr aktiv über neue Siedlungsräume. Auch Tuvalu sucht ein neues Staatsgebiet. Wenn Tuvalu aber etwa mit Australien darüber verhandelt, wird Australien vielleicht Grundstücke anbieten, aber keinen Staat im Staate dulden. [. . .]

[. . .] Ein virtueller Staat – ist das die Lösung?

Meines Erachtens eher nicht. Es gibt zwar Ideen, einen digitalen Zwilling im Metaversum nachzubauen, also in einer virtuellen Welt. Solche Ideen sind wichtig für das kulturelle Leben und Überleben eines Volkes, ersetzen aber nicht den Staat im rechtlichen Sinne.

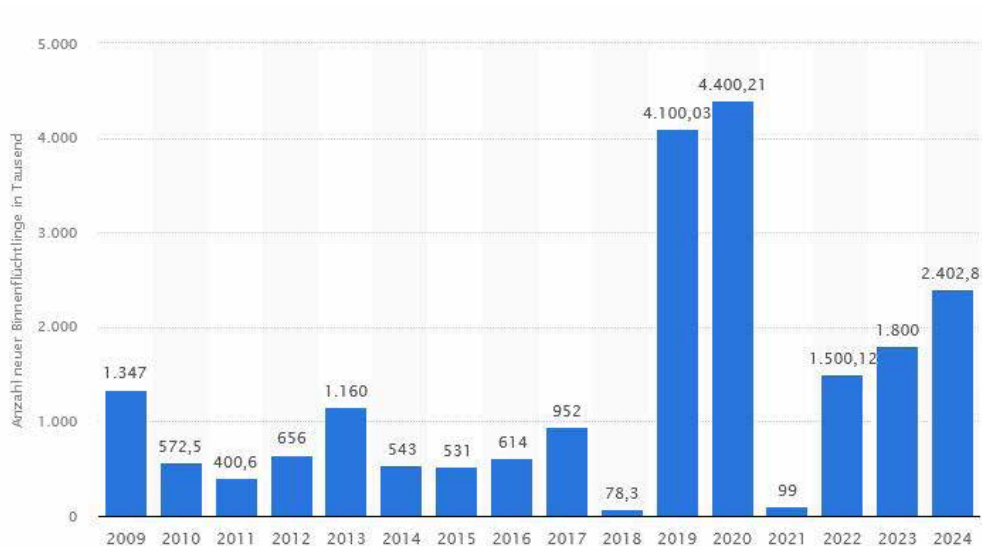
www.mpg.de/21160745/wenn-staaten-versinken
(abgerufen am: 11.8.2025)

Infobox:

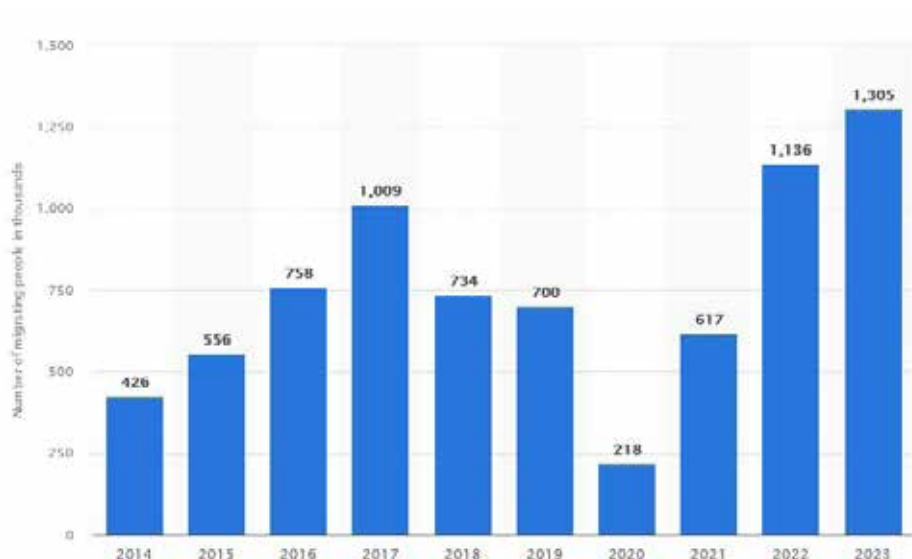
Der südasiatische Staat Bangladesch ist rund doppelt so groß wie Österreich, es leben aber fast 180 Millionen Menschen dort. Bereits jetzt spüren die Menschen den Klimawandel: Große Flüsse wie Brahmaputra und Ganges führen, aufgrund der Gletscherschmelze im Himalaya, immer wieder starkes Hochwasser. Auch Wirbelstürme, Starkregen, lange Dürreperioden und Hitzewellen treten vermehrt auf.

Dies verstärkt auch die Migration. Viele suchen neue Lebens- und Arbeitsmöglichkeiten in Staaten im Nahen Osten, aber auch in Australien, Europa (z.B. Italien, Vereinigtes Königreich) und den USA. Oft handelt es sich dabei um qualifiziertes Personal. Auffällig ist auch die massive **Binnenmigration**. Diese betrifft nicht nur die typische Migration aus ländlichen Gebieten in Städte. Viele Menschen wandern auch nur für bestimmte Zeitabschnitte weg (z.B. Arbeitsplatz in einer Fabrik oder Landwirtschaft zur Erntezeit) und kehren dann wieder zurück. Oft findet die Migration auch in nahe gelegene Gebiete statt.

Zukünftig wird davon ausgegangen, dass der Klimawandel, mit dem Anstieg des Meeresspiegels, die Migration innerhalb von Bangladesch weiter vorantreiben wird. Ein großer Teil des Staates liegt nur knapp über dem Meeresspiegel. Ein Anstieg von 45 cm bedeutet, dass rund 10 Prozent der Landesfläche verloren gehen. Viele Menschen ziehen dann vermutlich in große Städte wie **Dhaka** oder **Chittagong**.



Binnenmigration in Bangladesch, 1 entspricht 1 000 Menschen, online unter: de.statista.com/statistik/daten/studie/1222643/umfrage/binnenvertriebenen-in-bangladesch



Arbeitsmigration aus Bangladesch heraus, 1 entspricht 1 000 Menschen, online unter: www.statista.com/statistics/880190/bangladesh-labor-migration-flow

Die Aussagen zur Statistik findet ihr auf der Folgeseite!

Aussagen	richtig	falsch
Auf der x-Achse sind die jeweiligen Jahre ersichtlich.	☐	☐
Auf der y-Achse ist die Anzahl der Menschen angegeben.	☐	☐
Im Jahre 2023 wanderten rund 1 305 Menschen aus Bangladesch aus.	☐	☐
Die größte Binnenmigration war im Jahre 2020.	☐	☐
Die Binnenmigration betrifft jedes Jahr mehr Menschen als jene in andere Staaten.	☐	☐
2015 waren Binnenmigration und Migration in andere Staaten in etwa gleich groß.	☐	☐

M3: STEIGENDER MEERESSPIEGEL IN EUROPA

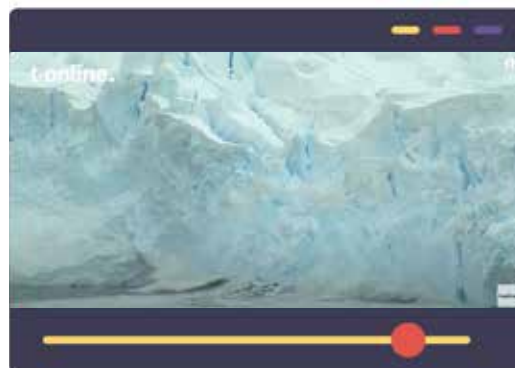
Infobox:

In Europa werden neben den Gebirgsregionen auch Küstengebiete sehr stark vom Klimawandel bedroht sein. So liegen 26 Prozent der Niederlande unter dem Meeresspiegel. Auf eine Flutkatastrophe 1953 wurde mit dem Bau von Dämmen und Sturmflutwehren reagiert. Es gibt Überlegungen, diese weiter auszubauen oder einen gigantischen Damm weit vor dem Festland zu errichten.

Etliche vorgelagerte Inseln, wie beispielsweise Sylt, sind bedroht. Die bekannte Tourismusmetropole Venedig, die immer wieder mit Überflutungen („acqua alta“) zu kämpfen hat, ist ebenfalls bedroht. Flussdeltas, wie jenes der Donau in Rumänien, werden verschwinden.

Welche Migrationsbewegungen dadurch ausgelöst werden, ist noch unklar. Es kann innerhalb der Staaten zu einer Binnenmigration kommen bzw. innerhalb Europas und der Europäischen Union. Staaten müssen eventuell mit **Umsiedelungsprojekten** reagieren.

Video Steigender Meeresspiegel:
Urlaub ist hier bald nicht mehr
möglich, t-online 2023 (4:46),
online unter: [www.youtube.com/
watch?v=R5dc4mHnczI](https://www.youtube.com/watch?v=R5dc4mHnczI)



M4: GLOBALE DIMENSION

Zitat Daniel Lincke (Forscher am Global Climate Forum):

“ Es ist auf jeden Fall eine Frage des Geldes. Die Niederlande zum Beispiel sind ein sehr reiches Land und können sich das einfach leisten, auch ihr Land komplett mit Deichen einzubauen und zu sichern. Bangladesch zum Beispiel ist vom geologischen Setting her gar nicht so unterschiedlich zu den Niederlanden, das sind beides Länder, die im Großen und Ganzen in einem Flussdelta liegen, mehr oder weniger das komplette Land. ”

Online unter: www.deutschlandfunk.de/anstieg-des-meeresspiegels-und-migration-welche-kuesten-100.html